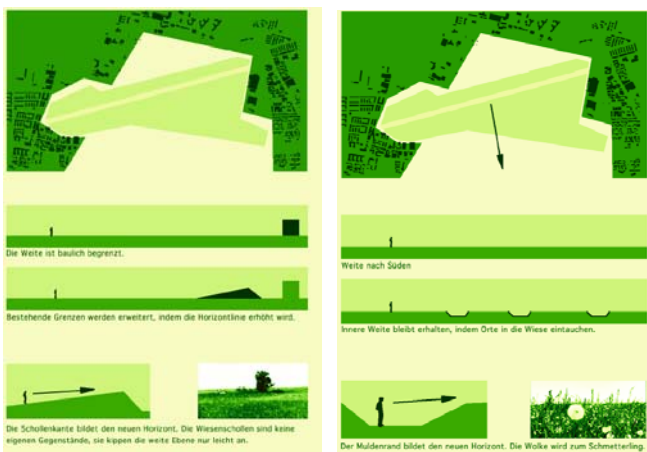


Landschaftspark Hachinger Tal – Planungen zum Westteil des Landschaftsparks



Die wohl wesentlichsten Bestandteile des Planungskonzeptes sind die Schollen (Westscholle/Wiesenscholle; Südscholle und Obstscholle). Damit die Weite des Geländes noch spürbarer wird, werden Schollen in Form von geometrische Erdhügel aufgeschüttet. Sie steigen nur leicht an einer Seite bis zu einer geraden Kante an und fallen dann steil ab. Steht man davor, wird der Horizont angehoben, die Gebäude dahinter werden niedriger, manche verschwinden hinter den neuen Horizonten (siehe Skizze unten). Die breite und mächtige Start-/Landebahn bleibt erhalten und dient als Rad-, Fuß-, Skateweg und große Spielfläche. Die Landebahn teilt das Gelände in einen naturnahen südlichen Bereich (Wiesen) und einen verdichteten nördlichen Sport- und Erlebnissbereich. Dort sind intarsienartig Sport-, Spielplätze sowie Erlebnisgärten in die Obstscholle eingegliedert. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Planungskonzeptes ist die Verlegung und Renaturierung des Hachinger Baches sowie die Pflanzung des Auwaldes entlang des Baches und der Biberger Straße.



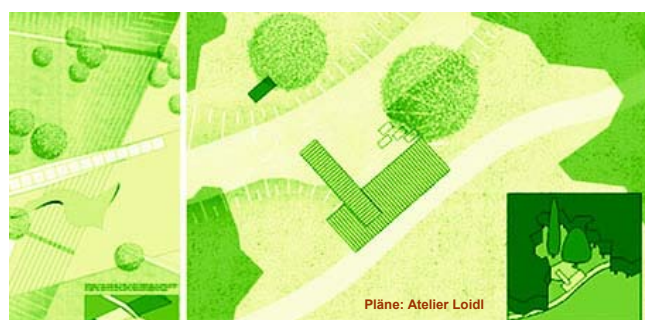
Impressionen Schollen und eingetieft Wege.



eingetiefter Weg durch die Südscholle



Bereits realisierter Platz am eingetieften Weg, Holzplanken (rechts) laden zum Verweilen ein



geplante Plätze im Eingangsbereich und an den Wegen

Charakteristisch für die Planung ist auch, dass neben dem Haupteingang an der Biberger Straße an allen Anschlusspunkten zum Ort jeweils Zugänge mit Plätzen entstehen. Die Wege führen alle in gerader Linie zur Landebahn. Daneben gibt es einen geschwungenen und gleichzeitig eingetieften Weg der durch die Wiesen führt. Auch dieser Weg schafft neue Horizonte. Steht man am tiefsten Punkt des Weges erscheint die Wiesenfläche mit bunten Blumen und Kleintieren auf Augenhöhe. Es entfalten sich neue Perspektiven.